

SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost

Fraktionsvorsitz: Rolf Schönlau ♦ Tel. 0251/1355868 ♦ rolf.schoenlau@web.de



Stadt Münster
Bezirksverwaltung Südost
Am Steintor 50
48167 Münster

Münster, 27.09.2011

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die in der Ratsvorlage V/0309/2011 (Anlage 5) unter „Bezirk Südost“ aufgeführte Grünanlage „Friedenpark Loddenheide“ mit der Nummer 18101 soll aus der Liste „Extensivierung der Pflege von Rasen- und Wiesenflächen in öffentlichen Grünflächen“ gestrichen werden.

Begründung:

Das Gewerbegebiet hebt sich durch die Parkanlage deutlich von den anderen Gewerbegebieten in Münster ab. Das besondere Konzept bestand von Anfang an darin, ein entsprechendes Umfeld mit hoher Aufenthaltsqualität zu fördern. Dieser hochwertige Charakter des Gewerbegebietes soll erhalten werden. Zum einen, um die weitere Vermarktung von Flächen nicht zu behindern. Zum anderen haben die bereits angesiedelten Unternehmen in dem Vertrauen darauf investiert, dass das Gewerbegebiet sich auch durch den Park und das besondere Ambiente auszeichnet. Dies gilt insbesondere für die verschiedenen Dienstleistungsunternehmen und die inzwischen angesiedelten Gastronomiebetriebe. Einige der Betriebe haben auf ihrem Terrain zudem eigene Zierflächen angelegt, die durch den zu erwartenden stark erhöhten Samenflug deutlich gefährdet wären. Die in der Ratsvorlage V/0309/2011 vorgesehene Auswilderung der Parkanlage ist für die angesiedelten Unternehmen unzumutbar. Eine verlässliche Politik gebietet es vielmehr, den entstandenen Vertrauensschutz zu respektieren.

Auffallend ist in diesem Zusammenhang ferner, dass der Bezirk Südost im Vergleich zu allen übrigen Stadtbezirken den weitaus größten Teil der Konsolidierung tragen soll, nämlich sehr viel mehr als ein Drittel der für die gesamte Stadt Münster angestrebten Einsparsumme (36.700 EUR von insgesamt 99.600 EUR). Eine derartige ungleiche Verteilung der Lasten zum Nachteil des Stadtbezirks Südost und insbesondere Gremmendorfs ist nicht hinnehmbar: Das Ansinnen, den Friedenspark

gleichsam verwildern zu lassen, wird weder dem zentralen Leitbild für die weitere Stadtteilentwicklung Gremmendorfs als „*Gartenstadt im Grünen*“ (siehe Rahmenplan/ Anlage 1 zur Vorlage V/0594/2011) gerecht, noch der im „LivCom-Award“ erworbenen Auszeichnung Münsters als „*lebenswerteste Stadt der Welt*“.

Nach Auskunft von Fachleuten führt eine Extensivierung der betroffenen Rasen- und Wiesenflächen schon nach wenigen Jahren dazu, dass eine Rückführung in den vorherigen Zustand nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand möglich wäre. In der Konsequenz bedeutet dies, dass der Friedenspark auf unabsehbare Zeit verloren wäre und zu einer unästhetischen, optisch unschönen Wildwuchsfläche verkommen würde – mit allen sich daraus erfahrungsgemäß ergebenden Begleiterscheinungen und Risiken: z.B. der Ansammlung von Unrat, Anziehung von Ratten etc. Im Gegensatz zu anderen Extensivierungsflächen handelt es sich bei dem Friedenspark um ein tagtäglich von besonders vielen Personen frequentiertes, großes Gelände, das im Falle der Extensivierung und angesichts der dann entstehenden hohen Vegetation nur noch schwer kontrollierbar wäre. Die Gefahr einer Vermüllung ist damit quasi vorprogrammiert. Eine das Ortsbild auf Jahre hinaus negativ prägende Entscheidung in diese Richtung kann und will die SPD-Fraktion nicht mittragen. Sie beantragt daher, die Grünanlage Friedenspark Loddenheide von der Extensivierungsliste zu streichen.

Das Grünflächenamt mag jedoch prüfen, inwieweit die Anzahl der jährlichen Schnitte reduziert werden kann, ohne den Charakter des Parks nachhaltig zu verändern.

Für die SPD-Fraktion:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rolf Schönau'.

Rolf Schönlau